

Osnabrück, den 06.04.2020

Liebe Kinder,

einen ganz herzlichen Gruß senden wir Euch aus der CampusKita!

Für uns alle ist im Moment vieles ganz anders als sonst. Ihr dürft gerade nicht in die Kita kommen, um Eure Freundinnen und Freunde zum Spielen zu treffen. Leider könnt ihr keinen Spielplatz besuchen, oder Oma und Opa. Wir alle dürfen nicht so viel rausgehen und uns treffen wie wir wollen.

Bestimmt hattet Ihr schon viele gute Einfälle, was man in dieser Zeit so alles machen kann zuhause. Wir haben uns überlegt, dass es für alle schön wäre, wenn auch die anderen Kinder von Euren Einfällen erfahren, und wenn wir Euch auf diese Weise zusammenbringen können. Wenn Ihr mögt, könnt Ihr uns Eure Ideen per Post oder per Mail bis zum 09. April 2020 zusenden. Wir stellen sie dann für Euch auf unsere Homepage, und so könnt Ihr sie mit allen anderen Kindern teilen.

Ganz wichtig: Indem Ihr und Eure Eltern uns alles zusenden, erklärt Ihr Euch, und besonders Eure Eltern, damit einverstanden, dass wir Eure Mails, Bilder, oder Post dann veröffentlichen dürfen. Warum dies so ist, erklären Euch am besten Eure Mama oder Euer Papa.

Wir senden Euch heute auch einige Anregungen, die wir unten aufgeschrieben haben.

Hoffentlich ist die Zeit, bis Ihr wieder in die Kita kommen könnt nicht mehr so lang, damit wir uns schnell wiedersehen können. Vielleicht ist das ab dem 20. April so..... Wir lernen gerade alle wieder, was es heißt, sich in Geduld üben zu müssen. Das scheint man zwischendurch wirklich „üben“ zu müssen. Ihr müsst wissen: In Wirklichkeit fällt das den Erwachsenen überhaupt nicht leichter als Euch! –Als Kind denkt man das ja manchmal...;).

Wir können es auch kaum erwarten, Euch wiederzusehen. Wir bereiten jetzt Dinge für Euch vor. In der Elefantengruppe ist zum Beispiel die Gruppe etwas umgestellt worden, und wir sind schon gespannt darauf, wie Euch das gefallen wird. Auch in der Löwengruppe hat sich etwas verändert. Frau Thurm hat z. B. heute Eure Holzbank neu angestrichen (weiß und grün). Wir denken also viel an Euch, und hoffen, dass wir trotz all dem in guter Verbindung bleiben werden. Meldet Euch also ruhig zurück. Wir werden uns sehr darüber freuen!

Leider konnten nicht alle Erzieher*innen mit auf das Foto. Ihr wisst ja sicher, dass wir jetzt so ungefähr 2 m Abstand voneinander halten müssen. Deshalb sind Frau Robben-Perk und Frau Brüggemann stellvertretend für alle anderen Erzieher*innen unten abgebildet. Seid aber gewiss, dass alle anderen jetzt auch fest an Euch denken.



Und hier sind unsere Anregungen (bitte mit Mama oder Papa angehen!):

Forscherangebot:

Mit Speisestärke Experimentieren

Das brauchst Du:

- Maisstärke und Wasser (im Verhältnis 3:2, also beispielsweise drei Tassen Maisstärke und 2 Tassen Wasser vermischen)
- ein Backblech

Die Maisstärke-Wasser-Mischung ist ein sogenanntes **Non-Newton-Fluid**, das bedeutet, sie entspricht nicht den erfahrenen physikalischen Gesetzmäßigkeiten.

In einem flachen Gefäß, wie einem Backblech, kannst Du das Material in flacher Form kennenlernen und erfahren, indem Du zum Beispiel mit einem Hammer darauf haust und das Material sich durch den Druck im Moment des Aufpralls verfestigt, danach jedoch wieder flüssig erscheint.

Das Projekt zeigt Dir, was auch im Zusammenleben mit anderen Menschen und für Dich selber wichtig ist: **Mit Kraft und Druck kommt man nicht zum Ziel, durch Loslassen kann man weitergehen und kommt sich näher.**

Kreativangebote:

So kannst Du eine bewegliche Raupe basteln:

Folgendes benötigst Du dafür:

- ein Papiertaschentuch (nicht aus der Spender-Box, sondern ein gefaltetes!)
- einen Strohhalm
- einen Schaschlik-Spieß (**wichtig: unbedingt die Spitze vorher entfernen!**)
- Bastelkleber
- eine Heißklebepistole
- eine Schere
- grünes Tonpapier
- einen schwarzen Filsstift

Für die Raupe werden nur ca. 3/4 des Taschentuchs benötigt. Falte dazu das Taschentuch auseinander, und schneide an einem der Knicke einen Streifen von dem Taschentuch ab. Damit die Raupe nicht zu dick wird, und sich später geschmeidiger bewegen kann, nimm **nur eine Lage des Tuchs**.

Wickel nun das Tuch eng um einen Strohhalm. Zum Befestigen benutzt Du Bastelkleber. Dieser lässt sich leicht mit einem Pinsel auf das Taschentuch auftragen. Das Taschentuch darf aber nicht am Strohhalm festgeklebt werden.

Währenddessen bastelst Du das Blatt für die Raupe. Schneide es aus dem grünen Tonpapier aus, und knicke es leicht in der Mitte.

Wenn der Kleber auf der Raupe getrocknet ist, kannst Du sie vom Strohhalm herunterschieben.

Klebe nun mit der Heißklebepistole (lass Dir hierbei unbedingt von Deinen Eltern helfen!) den Kopf der Raupe auf ein Ende des Holzspießes.

Schneide ein kleines Stück, zirka 4 cm, des Strohhalmes ab, schiebe es über das andere Ende auf den Holzspieß, und klebe das Ende Deiner Raupe auf das Stück Strohalm. Den Strohalm befestigst Du nun auf dem Blatt.

Nun kannst Du Deiner Raupe noch einen Kopf und Füßchen malen. Schon ist sie fertig. Wenn Du zufällig kleine Wackelaugen zuhause hast, kannst Du auch diese gut dafür benutzen.



Gestaltung eines Regenbogens:

Du brauchst:

- buntes Papier oder ausgelesene Zeitschriften.
- ein weißes Blatt

Suche in ausgelesenen Zeitschriften nach den Farben des Regenbogens und schneide diese in kleinen Stücken aus. Hast Du nicht genug Zeitschriften, kannst Du auch farbiges Papier nehmen und in kleine Stücke schneiden oder reißen.

Anschließend kannst Du die entstandenen Schnipsel wie einen Regenbogen auf das Papier kleben.



Für dieses Bild haben wir farbiges Transparentpapier verwendet.

Viele Kinder gestalten in diesen Tagen einen Regenbogen und hängen ihn gut sichtbar ins Fenster. Dieser Regenbogen soll uns alle an eine sehr alte Geschichte erinnern, aus dem dicken, alten Bibelbuch. Es ist die Geschichte von der großen Flut, und von Noah, an dem Gott seine Freude hatte. Wer mag, kann sich diese Geschichte ja genau erzählen, oder vorlesen lassen. Sie ist sehr spannend! Das Wichtigste aber an dieser Geschichte ist, dass sie nach einer langen Wartezeit für Noah und seine Frau, seine Söhne, auch für die Frauen seiner Söhne und alle Tiere, die mit ihnen in der Arche eine schwierige, anstrengende Zeit aushielten, gut zu Ende ging. So ist der Regenbogen ein Zeichen der Hoffnung, weil Gott den Menschen darin ein Versprechen gegeben hat.

Mit Ostern ist es ähnlich. Aber für die Ostergeschichte ist es nun noch etwas zu früh ;) Bis dahin melden wir uns noch einmal wieder bei Euch.

Wir wünschen Euch viel Freude beim Gestalten und Experimentieren mit Euren Eltern! Über Eure Rückmeldungen freuen wir uns. Bilder und von Euch Gestaltetes hängen wir gerne ins Fenster. Am Turnraum hängt z. B. schon eine Ostereiergirlande, in der Eingangstür ein kleines Blümchen. Wer hier vorbeigeht, kann sich das ansehen. Am Ende kann das wie eine kleine Ausstellung werden.

Bleibt Ihr alle gesund und fröhlich!

Liebe Grüße senden Euch,
Eure Erzieher*innen aus der CampusKita.!